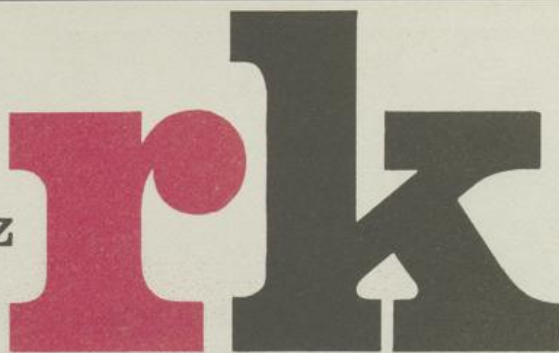


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Dienstag, 9. April 1985

Blatt 834

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS "Rosa-Albach-Retty-Hof" in Döbling  
ausgesendet: 40 Jahre seit Kriegsende, Ausstellung der  
(grau) Stadtbibliothek

Kommunal: Energiesparen durch Abdecken von Schwimmbecken  
(rosa) Neuer Flächenwidmungsplan für Donaustädter  
Behördenzentrum  
Terminübersicht vom 10. bis 18. April 1985  
Einsicht in Gesetzentwürfe  
Frühjahrsputz vom 15. bis 19. April  
Studie über "Lunge und Umwelt"  
Ab 25. Mai: Fahrräder in der U-Bahn  
Ab 27. April: "Kahlenbergbus" in Betrieb

Nur  
über FS: 6.4. Unbekannter schoß auf Bus  
Brennende Kerze verursachte Zimmerbrand  
8.4. Sektflasche als Wurfgeschöß  
Zimmerbrand

.....  
Bereits am 7. April 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

"Rosa-Albach-Retty-Hof" in Döbling

=++++

1 Wien, 7.4. (RK-LOKAL) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport beschloß die Benennung der Städtischen Wohnhausanlage Billrothstraße 42 - 48 in Döbling nach Rosa Albach-Retty.

Rosa Albach-Retty, 1874 in Hanau geboren, kam 1900 erstmals ans Burgtheater und gehörte dem Haus ab 1903 viele Jahrzehnte lang an. 1958 erhielt sie für ihre Abschiedsrolle der Mrs. Edna Savage in "Eine wunderbare Dame" als Erste die Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien verliehen. Rosa Albach-Retty starb 1980 im Künstlerheim in Baden. (Schluß) gab/gg

NNNN

.....  
Bereits am 8. April 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

40 Jahre seit Kriegsende: Ausstellung der Stadtbibliothek

=++++

1 Wien, 8.4. (RK-KULTUR/LOKAL) Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek zeigt anlässlich des 40. Jahrestages des Kriegsendes in Wien die Ausstellung "Der dritte Mann - Die Zeit - Die Stadt - Der Film". Die Schau ist auf dem Ausstellungsgang vor der Bibliothek bei Zimmer 334, Rathaus, Eingang Felderstraße, 4. Stiege, 1. Stock, von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr zu sehen. (Schluß) gab/gg

NNNN

Energiesparen durch Abdecken von Schwimmbecken (1)

Utl.: Rautner: Wien spart Energie, wo es nur geht

=++++

1 #Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Sie sind unermüdlich auf der Suche nach Möglichkeiten, im Bereich der Stadt Wien die Energiekosten zu senken - die Mitarbeiter der Energiespargruppe der Magistratsabteilung 32 (Maschinentechnik, Wärme-, Kälte- und Energiewirtschaft). Jetzt haben sie wieder etwas entdeckt: Energiesparen durch Überdecken von Schwimmbecken und durch Wärmeschirme in Glashäusern.

Bautenstadtrat Roman RAUTNER zur "RATHAUSKORRESPONDENZ": "In den vergangenen Jahren konnten im Bereich der Stadt Wien bereits Dutzende Millionen Schilling an Heizungskosten eingespart werden. Das geschah durch den Einbau von Optimierungsanlagen in Heizungen, durch intensive Kesselkontrolle und -reinigung, durch den Einbau von Thermostatventilen, den Anschluß an das Fernwärmenetz oder durch Absenkung der Temperaturen. Daneben gibt es aber noch viele "kleine" Maßnahmen, durch die auf Dauer ebenfalls beträchtliche Energiemengen eingespart werden können. Die Stadt Wien spart Energie, wo es nur geht. Ein erfreulicher Nebeneffekt dabei ist, daß fast jede Energieeinsparung schließlich auch zu einer Verringerung der Umweltbelastung führt."#

Das Abdecken von Schwimmbecken mit Kunststofffolien außerhalb der Betriebszeiten vermindert Verdunstungsverluste und Wärmeverluste. Außerdem wird das Wasser weniger verschmutzt. Man braucht dann auch weniger Chemikalien, um die hygienischen Forderungen zu erfüllen. Im Stadionbad brachten die Schwimmbeckenabdeckungen eine Energieersparnis von 46 Prozent und eine Verringerung der eingesetzten Chemikalien um fast die Hälfte. (Forts.) sc/gg

NNNN

## Energiesparen durch Abdecken von Schwimmbecken (2)

=++++

2 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Im Sportbecken des Laaerbergbades lagen die Erdgaskosten für die Wassererwärmung im Sommer 1984 um 318.000 Schilling unter den Kosten von 1983. Da die Kosten der Abdeckanlage 368.000 Schilling betragen, macht sich die Anschaffung schon im zweiten Betriebsjahr bezahlt. Die Lebensdauer der Anlage wird auf 15 Jahre geschätzt. Die möglichen Einsparungen bewegen sich also in Millionenhöhe - bei einem einzigen Schwimmbecken. Auf Grund dieser Erfolge erhielten bereits weitere sechs Schwimmbecken in städtischen Bädern Abdeckanlagen.

Eine Einsparungsmöglichkeit ergab sich auch durch den Einbau von Wärmeschirmen in Glashäusern im Reservegarten Hirschstetten. Während der Nacht wird hier etwa 2 Meter über den Blumen und dem Gemüse eine Stoffolie eingezogen und damit der zu beheizende Luftraum verringert. Die Energieeinsparung in einer halben Heizperiode betrug knapp 30 Prozent, das entspricht einer Summe von 117.000 Schilling. Da die Anlagen 260.000 Schilling kosteten, machen sie sich schon im dritten Betriebsjahr bezahlt. Die Lebensdauer der Anlagen wird hier ebenfalls mit 15 Jahren angenommen, sodaß über einen längeren Zeitraum beachtliche Einsparungen zu erzielen sind.

Als im Jahr 1980 die Unterkünfte der Gartenarbeiter im Wasserpark und am Biberhaufenweg modernisiert wurden, wurde für die Heizung und die Warmwasserbereitung neben der Gasanlage auch ein Kessel für Holzfeuerung installiert. Damit kann nun umweltfreundlich Abfallholz, das ja kostenlos zur Verfügung steht, verheizt werden. Nach drei Heizperioden haben sich die Kessel für die Holzfeuerung bereits amortisiert, sodaß die Einsparungen bereits voll wirksam sind. (Schluß) sc/bs

NNNN

## Neuer Flächenwidmungsplan für Donaustädter Behördenzentrum

=++++

3 #Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Für den Bereich des Donaustädter Behördenzentrums zwischen Donauzentrum und U-Bahn-Station Kagran wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Der Planentwurf liegt vom 11. April bis 9. Mai während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. #

(Schluß) and/ko

NNNN

Terminübersicht vom 10. bis 18. April 1985 (1)

=++++

4 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 10. bis 18. April hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 10. APRIL:

- 10.00 Uhr, Überreichung des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien an Dr. Erich Zeiss, Vizepräsident der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland (Landeshauptmann-Stellvertreter Mayr, Rathaus, Steinerne Saal II)
- 11.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "Kiew grüßt Wien" durch Bürgermeister Zilk (Rathaus, Volkshalle)
- 11.15 Uhr, Pressegespräch Minister Steyrer, Minister Lacina und Stadtrat Braun über Umweltschutztechnologien der verstaatlichten Industrie (PID)
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß für Stadtentwicklung und Stadterneuerung

DONNERSTAG, 11. APRIL:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß für Bauten
- 10.30 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Ing. Hofmann über Siedlungsprogramm (PID)
- 24.00 Uhr, (!) Pressekonferenz Stadtrat Hatzl über Sicherheitsmaßnahmen bei der U-Bahn (Treffpunkt Informationszentrum Karlsplatz der Wiener Verkehrsbetriebe)

FREITAG, 12. APRIL:

- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß für Umwelt und Bürgerdienst
- 17.30 Uhr, Überreichung des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich an Veterinärdirektor Dr. Walter Jurcik (Stadtrat Seidl, Rathaus)

MONTAG, 15. APRIL:

- 10.00 Uhr, Pressekonferenz Minister Haiden und Stadtrat Hatzl über Abwärmenutzung für die Glashäuser in Schönbrunn (Landwirtschaftsministerium)
- 10.00 Uhr, Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien an Kommerzialrat Walter Kemeter und Generaldirektor Kommerzialrat Dr. Erich Witt (Landeshauptmann-Stellvertreter Mayr, Rathaus, Steinerne Saal I)

(Forts.) red/ko

Terminübersicht vom 10. bis 18. April 1985 (2)

=++++

5 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL)

MONTAG, 15. APRIL:

11.00 Uhr, Pressekonferenz Minister Fröhlich-Sandner und Stadtrat Smejkal, "Teurer Durst" (PID)

DIENSTAG, 16. APRIL:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

13.30 Uhr, Überreichung des Silbernen Verdienstzeichens des Landes Wien an Dkfm. Dr. Ingeborg Pingitzer (Bürgermeister Zilk, Rathaus)

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

16.30 Uhr, 15 Jahre Bildungszentrum AKTIV, Haus der Begegnung, 15, Schwendergasse 41 (Stadtrat Smejkal)

MITTWOCH, 17. APRIL:

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Smejkal, Wiener Jugendschutzgesetz (PID)

DONNERSTAG, 18. APRIL:

10.00 Uhr, Eröffnung des Kindertagesheimes in Wien 16, Roterdstraße 12-14 (Stadtrat Smejkal)

(Schluß) red/ko

NNNN



Einsicht in Gesetzentwürfe

=++++

6 #Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Zwei Gesetzentwürfe, eine Novelle zur Dienstordnung 1966 und eine Novelle zur Besoldungsordnung 1967, liegen ab Montag, dem 9. April bis Mittwoch, den 15. Mai, in den magistratischen Bezirksämtern zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die Einsichtnahme ist jeweils von Montag bis Mittwoch und am Freitag von 8 bis 15.30 Uhr sowie an Donnerstagen von 8 Uhr bis 17.30 Uhr möglich. Zu den Gesetzentwürfen können bei den magistratischen Bezirksämtern schriftliche Stellungnahmen abgegeben werden. #  
(Schluß) red/ko

NNNN

Frühjahrsputz vom 15. bis 19. April (1)

=++++

7 #Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Der jährliche Frühjahrsputz der Bundeshauptstadt wird heuer vom 15. bis 19. April durchgeführt: Gemeinsam mit zahlreichen Organisationen und Privatpersonen bringt die Stadtverwaltung dabei die Stadt auf Hochglanz. Heuer stehen zum Beispiel der Gehsteigputz - dabei werden Hausbesorger ersucht, die Gehsteige entsprechend zu reinigen und bekommen dafür gratis Wasserkübel -, der Waldsauberkeitstag am 21. April, also nach dem eigentlichen Frühjahrsputz, und Schwerpunktaktionen in mehreren Bezirken auf den Programm. Damit es aber keine Mißverständnisse gibt: das bedeutet natürlich nicht, daß die Stadt Wien erst beim Frühjahrsputz beginnt, die Reste der winterlichen Streuung zu beseitigen - das Wegkehren des Splitts ist bereits längst im Gang, dauert aber nach dem langen Winter leider auch länger. Über die Aktivitäten im Rahmen des Frühjahrsputzes 85 berichteten Umweltstadtrat Helmut BRAUN und Divisionär Karl MAJCEN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.#

Zwtl.: Schwerpunkt Gehsteigreinigung

Einer der Schwerpunkte des Frühjahrsputzes 85 soll die Gehsteigreinigung sein. Mit Hilfe der Medien und durch Rundfunkspots werden Wiens Hausbesorger ersucht, die Gehsteige entsprechend zu säubern. Dafür werden am Donnerstag, dem 18. April, in der Stadtinformation in der Schmidthalle des Rathauses (Tel. 43 89 89) und in den Bürgerdienst-Außenstellen (am Donnerstag bis 18 Uhr geöffnet) Wasserkübel an Hausbesorger gratis verteilt

Zwtl.: Waldsauberkeitstag am 21. April

Manche Ausflügler lassen ihren Mist recht gern einfach im Wald liegen - was weder einen erfreulichen Anblick bietet, noch für den Wald besonders gut ist. Im Rahmen des Waldsauberkeitstages am Sonntag, dem 21. April, ersucht die Stadt Wien daher alle Wienerinnen und Wiener, den Wald zumindest im Bereich der Stadtwanderwege zu säubern: An jenen Endstellen öffentlicher Verkehrsmittel, die zu den acht Stadtwanderwegen hinführen, werden Informationsstände aufgebaut. Bei diesen Ständen erhalten die Wanderer Pläne mit eingezeichneten Müllsammelstellen sowie Sammelsäcke. Als speziellen Anreiz gibt es für jeden Teilnehmer am Waldsauberkeitstag die Chance, einen Preis zu gewinnen. Die Aktion wird gemeinsam mit dem Stadtradio - Studio Wien, UKW 90 und 95 - durchgeführt. (Forts.) hs/ko

Frühjahrsputz vom 15. bis 19. April (2)

Utl.: Wracks, Gewässer, Hilfe durch Organisationen

=++++

8 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Weitere Schwerpunkte im Rahmen des Frühjahrsputzes - bei dem im Vorjahr 16.000 Kubikmeter Müll aus den Gassen und Straßen Wiens entfernt wurden - sind:

- o In Siebenhirten im 23. Bezirk und in einem Teil des 19. Bezirks sollen versuchsweise wechselseitige Halteverbotstafeln aufgestellt werden, um die Straßenzüge maschinell reinigen zu können.
- o In Meidling wird der Mobile Bürgerdienst eine schwerpunktmäßige Wrack-Erhebung durchführen.
- o In einem Steinbruch im 19. Bezirk befinden sich derzeit drei Autowracks, deren Entfernung auf enorme technische Probleme stößt. Das Bundesheer hat sich nun freundlicherweise bereiterklärt, im Rahmen einer Übung, gemeinsam mit der Feuerwehr, diese drei Wracks aus dem Steinbruch zwischen Krapfenwaldlbach und Cobenzlgasse zu entfernen. Die Wracks müssen dabei von den Soldaten zerlegt und abtransportiert werden, da eine Zufahrt zum Steinbruch nicht möglich ist.
- o Das Bundesheer wird außerdem bei den Wiener Kasernen - innerhalb und auch im unmittelbar angrenzenden Bereich - Reinigungsaktionen durchführen.
- o Bei mehreren Gewässern sind auch Tauchaktionen geplant, um Gerümpel herauszuholen. In Zusammenarbeit mit der Umweltabteilung wird etwa der Tauchclub Austria eine derartige Aktion am Wienerberg durchführen, eine weitere Reinigung mit dem Tauchclub der Feuerwehr ist in Wien 22, Spitzau geplant, und der Arbeiter-Samariter-Bund wird wegen einer Reinigung der Alten Donau um Hilfe ersucht.
- o Großangelegte Säuberungsaktionen bei mehreren Gewässern, zum Beispiel beim Mühlwasser, werden auch die Arbeiterfischer durchführen.
- o Im Bereich der Oberen Alten Donau und in der Kuchelau wird der Touristen-Verein Naturfreunde eine Reinigungsaktion durchführen.
- o Ein weiterer Punkt ist die Reinigung der Parkanlagen (speziell der Bänke) - besonderer Schwerpunkt dabei: das Gebiet des Praters beim Lusthaus.
- o Der Prater ist auch der Schwerpunkt bei den Reinigungsaktionen, die gemeinsam mit dem Zentralverband der Kleingärtner durchgeführt werden. Den Wiener Kleingartenvereinen wird außerdem von der MA 48 je eine Mulde für Abfälle zur Verfügung gestellt, diese Mulden werden kostenlos abtransportiert. Beim Frühjahrsputz in den Kleingärten wird natürlich auch die Gehsteigreinigung ein spezieller Schwerpunkt sein.

Wiener Frühjahrsputz vom 15. bis 19 April (3)

=++++

9 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL)

- o Im 22. Bezirk führt die Wiener Naturwacht eine Reinigungsaktion durch.
- o Auf dem Programm stehen außerdem Reinigung der öffentlichen Beleuchtungsanlagen, Haltestellen und städtischen Liegenschaften.
- o Selbstverständlich wird auch die "normale" Reinigung der Stadt intensiv durchgeführt - dazu gehört neben dem bereits seit Wochen durchgeführten Einkehren des Splitts (zu diesem Zweck wurden eigens zusätzliche Straßenarbeiter aufgenommen) auch das Waschen der Straßen. Die entsprechenden Waschwagen mußten nach Beendigung der winterlichen Bereitschaft raschest auf "Waschbetrieb" umgerüstet werden - sowie die Reinigung von Altglas-Containern und Papierkörben.

Übrigens: Für die Waschwagen ist ein heftiger Regen besonders wünschenswert. Zwar wundern sich Passanten immer wieder, warum die Stadtreinigung die Straßen wäscht, wenn's ohnehin schüttet - die Maßnahme hat aber einen ganz realen Hintergrund: Durch Regen wird der auf der Straße liegenden Staub und Dreck sozusagen "eingeweicht", der "Hauptwaschgang" erfolgt dann maschinell, der Schmutz kann wesentlich besser entfernt werden. (Forts. mgl.)

hs/bs

NNNN

## Studie über "Lunge und Umwelt"

=++++

11 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Die Durchführung einer Studie über Erkrankungen der Lunge und Umwelteinflüsse genehmigte Dienstag der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales. Die Kosten dafür werden insgesamt 2,4 Millionen Schilling betragen. Mit der Durchführung des Projektes wurde Univ.-Prof. Dr. Hartmut ZWICK, Vorstand der Abteilung für Lungenerkrankungen im Lainzer Krankenhaus, beauftragt. Im Rahmen des zweijährigen Forschungsauftrages "Lunge und Umwelt" wird eine eigene, datengespeicherte Informationsstelle geschaffen, bei der auf Knopfdruck internationale Informationen und Daten jederzeit zur Verfügung stehen werden. Neben dem Aufbau dieser "Datenbank" in den kommenden zwei Jahren werden aber auch verschiedene Reihenuntersuchungen und Tests in Wien von der mit den modernsten Einrichtungen ausgestatteten Abteilung durchgeführt. (Schluß) zi/ko

NNNN

Ab 25. Mai: Fahrräder in der U-Bahn

=++++

12 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Ab 25. Mai wird versuchsweise die Beförderung von Fahrrädern in der U-Bahn zu bestimmten Zeiten erlaubt werden, und zwar, an Sonn- und Feiertagen ganztätig und an Samstagen ab 14 Uhr. Dies teilte Dienstag Verkehrsstadtrat Johann HATZL mit. Während der Ferienmonate Juli und August wird die Beförderung von Fahrrädern auch werktags zwischen 9 und 15 Uhr sowie ab 18.30 Uhr möglich sein. Dieser Versuch soll bis 3. November laufen.

Um jede Gefährdung der Fahrgäste in der U-Bahn zu vermeiden, müssen die Radfahrer eine Reihe von Sicherheitsvorkehrungen beachten. Jeder Fahrgast darf nur ein zweirädriges und einsitziges Fahrrad ohne Motorausrüstung mitnehmen. Das Fahrrad darf nur in den durch ein Fahrradsymbol gekennzeichneten Einstiegsräumen, es werden dies vor allem die mittleren Einstiege der U-Bahn-Wagen sein, quer zur Fahrtrichtung an der Haltestange abgestellt werden und muß durch den Benützer gesichert und beaufsichtigt werden. Pro Einstiegsraum dürfen maximal zwei Fahrräder abgestellt werden. Wenn sich in dem gekennzeichneten Einstiegsraum ein Kinderwagen befindet, darf kein Fahrrad mehr abgestellt werden. Die Mitnahme eines Fahrrades und die Benützung der Anlagen und Betriebsmittel der Wiener Verkehrsbetriebe erfolgt auf eigene Gefahr des Fahrgastes. Bei Veranstaltungen mit erhöhtem Fahrgastaufkommen kann dieser Versuch von den Verkehrsbetrieben zeitweise aufgehoben werden. Ein Anspruch auf die Beförderung eines Fahrrades oder auf die gemeinsame Beförderung von Gruppen mit Fahrrädern besteht nicht.

Für die Beförderung eines Fahrrades muß zusätzlich ein Fahrschein zu 18 Schilling oder 12 Schilling (im Vorverkauf) entwertet werden. Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr dürfen nur mit einer Begleitperson mit dem Fahrrad die U-Bahn benützen.

Die Rolltreppen dürfen mit Fahrrädern nicht benützt werden, die Bahnsteige können über die festen Stiegen oder mit den Aufzügen erreicht werden. Radfahren ist in den Anlagen der U-Bahn natürlich nicht erlaubt. (Schluß) roh/bs

NNNN

Ab 27. April: "Kahlenbergbus" in Betrieb

=++++

13 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Zwei weitere wichtige Maßnahmen der Wiener Verkehrsbetriebe teilte Stadtrat Johann HATZL Dienstag mit. Ab 27. April wird zwischen dem Kahlenberg und dem Leopoldsberg eine Buslinie verkehren. Sie wird die selbe Bezeichnung wie die bereits jetzt zwischen Heiligenstadt beziehungsweise Grinzing und dem Kahlenberg fahrende, "38 A", tragen. die Betriebszeiten werden täglich zwischen 9 und 18 Uhr liegen und können bei Bedarf verlängert werden, das Intervall wird 30 Minuten betragen und bei Bedarf halbiert werden. Der Betrieb soll jedes Jahr zwischen Anfang April und Mitte November erfolgen. Damit wird der Leopoldsberg als Ausflugsgebiet an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Am 27. April findet um 14 Uhr ein Eröffnungsfest statt.

Zwtl.: Verkehrsbetriebe kaufen 22 neue Autobusse

Wie im Investitionsplan für das Jahr 1985 vorgesehen, bestellen die Wiener Verkehrsbetriebe 12 neue Gelenkbusse und zehn neue Normalbusse. Der Auftrag ergeht wie bisher an die Firmen öAF - Gräf & Stift, die die Bodengruppen herstellt, und Steyr-Daimler-Puch als Hersteller der Aufbauten. Die Busse werden bis Ende dieses Jahres ausgeliefert. Die Gesamtkosten betragen rund 57 Millionen Schilling. Die Verkehrsbetriebe setzen damit ihre Maßnahmen zur Erhaltung eines modernen Wagenparks fort. (Schluß) roh/bs

NNNN